

PLAY im Stadtmuseum Aarau

Als erstes Museum der Schweiz zeigt das Stadtmuseum Aarau mit «PLAY» ein interaktives Ausstellungsformat zum Thema digitales Spielen. Das Museum präsentiert damit einen rasant wachsenden Bereich unserer Alltagskultur, stellt Fragen nach Chancen und Risiken, präsentiert die vielfältige Games-Landschaft Schweiz und zeigt, was digitale Spiele heute alles leisten. Pionierhaftes Kernelement bildet ein eigens für die Ausstellung entwickeltes Spiel, mit welchem sich das Publikum durch Teile der Ausstellung spielen kann.

Die moderne Gesellschaft befindet sich in einem digitalen Transformationsprozess, der auch den Kulturbereich verändert. Als zeitgemässes Museum hat das Stadtmuseum den Anspruch, diese Transformation nicht nur zu überstehen, sondern die Veränderungen zu reflektieren, darauf zu reagieren und bestenfalls mitzuprägen. Mit „Play“ und dem Thema der digitalen Spielwelt nähert sich das Stadtmuseum dieser Herausforderung sprichwörtlich «spielerisch» an.

Die Ausstellung zeigt was digitale Spielen heute leisten und wie sie längst über die eigene Branchengrenze hinaus in viele Bereiche unseres Alltags eingedrungen sind. In den letzten Jahren eroberte das digitale Spielen diverse Wirtschafts- und Lebensbereiche – Spielen, Freizeit, Lernen und Arbeiten vermischen sich immer stärker. Die Stichworte dazu sind eSports, Serious Games und Gamification. Während eSports neue Helden für die heutige Jugend produziert und Millionen Umsätze generiert, vermitteln Serious Games gezielt bestimmte Lerninhalte und trainieren Menschen. Und bei Gamification geht es darum Spielelemente in spielfremden Kontexten einzusetzen. Spielelemente sollen als Marketing-, Unterhaltungs- und Verbesserungswerkzeuge das Produkte- oder Serviceverhalten der Menschen optimieren.

Nebst der reinen Inhaltsvermittlung besitzen digitale Spiele wie ein gutes Buch oder ein spannender Film vielfach eine poetische und ästhetische Seite. Sie erzählen Geschichten und schaffen Spiellandschaften zum Eintauchen und Ablenkungspotential, um auch mal einfach abzuschalten. Die Schweizer Gamelandschaft hat diesbezüglich einiges zu bieten. Viele Schweizer Spiele sind von hoher künstlerischer Qualität und fallen durch einzigartiges Storytelling, besondere grafische Gestaltungsmittel, spezielle Animationen oder wunderbare Musikkompositionen auf. Dennoch hat es die hiesige Branche sowohl in der Schweiz als auch im Ausland schwer. Der Wettbewerb ist stark und der Weg, hier ein rentables Unternehmen aufzubauen, steinig.

Die Ausstellung PLAY nähert sich all diesen Themen in analoger und digitaler Form an und lädt dazu ein, selbst mitzuspielen. Kernstück der Ausstellung „Play“ bildet ein eigens für die Ausstellung entwickeltes Spiel, mit welchem sich das Publikum durch einen Teil der Ausstellung spielt. Als Ausstellungsbesucherin und -besucher erhält man ein Tablet und kann sich damit durch die Ausstellung gamen – ein Novum in der Schweiz. Zur Verfügung stehen verschiedene Routen für Game-Erfahrene, aber auch explizit für game-unerfahrene Besucher und Besucherinnen. Ihnen wird mit dem Spiel die Chance auf ein echtes digitales Spiel-Flow Erlebnis gegeben, um dabei vielleicht auch Berührungspunkte abzubauen und einen eigenen Zugang zur digitalen Spielwelt zu finden.

Weitere Informationen:

Marc Griesshammer / Projektleiter und Kurator
marc.griesshammer@aarau.ch und Telefon 062 836 06 93